



netzwerk
lernen

So lebten die Menschen zur Zeit der Piraten

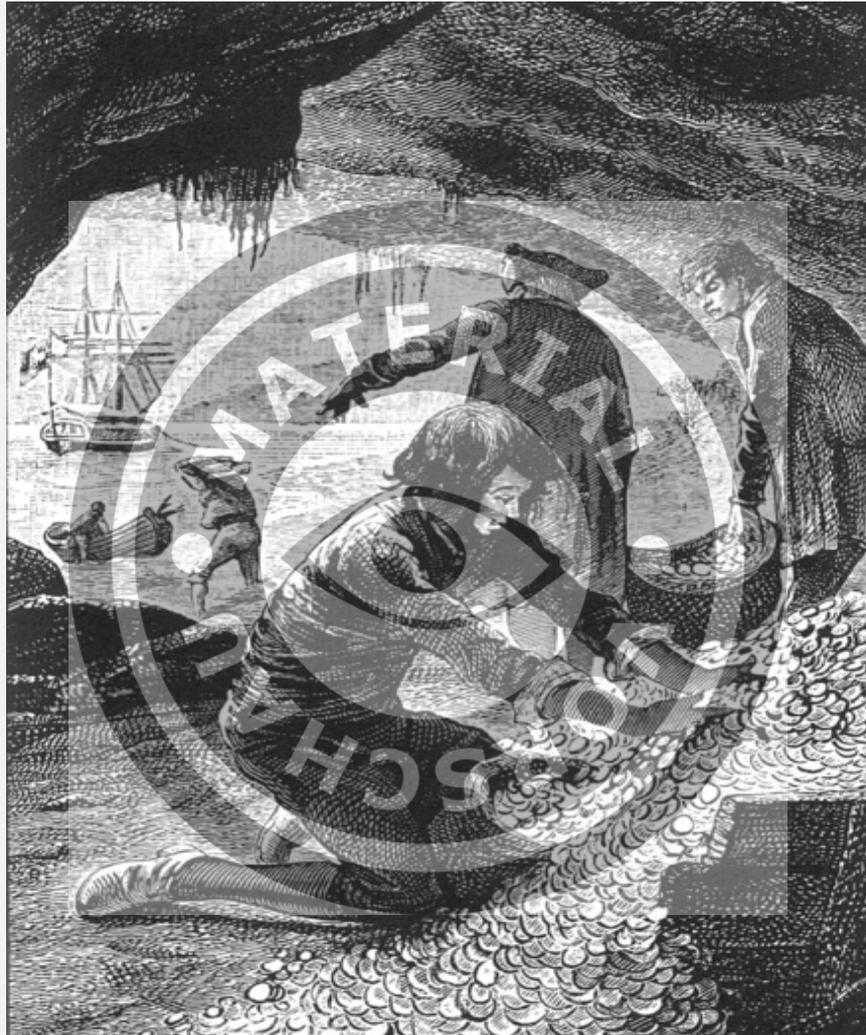


Illustration von [George Roux](#) (1850 - 1929) für die 1885er-Ausgabe von "Die Schatzinsel" von [Robert Louis Stevenson](#)

So lebten die Menschen

...

Zur Zeit der Piraten

Unterrichtsmaterial für die Klassen 4-7

2. überarbeitete Auflage, 2014

©Netzwerk-Lernen, 56072 Koblenz

Internet: www.netzwerk-lernen.de

Kontakt: Service@netzwerk-lernen.de

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf vorheriger schriftlicher Einwilligung von Netzwerk-Lernen.

Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung öffentlich zugänglich gemacht werden oder eingescannt und in ein Netzwerk wie dem Intranet einer Schule und sonstigen Bildungseinrichtungen eingestellt werden.

Durch den Erwerb dieses Werks ist der Käufer berechtigt, dieses Material im eigenen Unterricht zu verwenden, zu vervielfältigen und Schülern zur Verfügung zu stellen. Der kommerzielle Gebrauch ist untersagt. Netzwerk-Lernen übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte von externen Verweisen wie zum Beispiel Internetlinks. Der Inhalt wurde nach bestem Wissen und Gewissen erstellt.

Netzwerk Lernen – Ein Dienst der 4Teachers GmbH
Sitz der Gesellschaft: 56072 Koblenz, Alemannenstr. 14
HRB Koblenz Registernummer: HRB 21169
St.Nr.: 22/656/0281/1 504887 Vertretungsberechtigter Gesellschafter: Bernd Dumser



netzwerk
lernen

So lebten die Menschen...

zur Zeit der Piraten

Fach: Geschichte, Sachunterricht, Deutsch

Geeignet für: Klasse 4-7

Beschreibung: **Um Piraten ranken sich Mythen und Legenden. Doch seit wann gibt es sie eigentlich genau, wo und vor allem wie haben sie gelebt?**

Dieser strukturierte Artikel beschäftigt sich mit den verschiedenen Seiten des „Piratenlebens“ und beleuchtet verschiedene Aspekte des Themas. Anhand von textbegleitenden Fragen können die Schüler ihr Wissen testen und es bei einer gemeinsamen Diskussion ausbauen. Dabei geben die mitgelieferten Lösungen gezielt Hintergrundinformationen, um Lehrer und Unterricht mit Informationen zu unterstützen.

Mit Lösungen

Umfang: 5 Seiten

DER Schrecken DER Meere

Piraten

Hast du früher vielleicht schon einmal Pirat gespielt oder dich im Karneval als Seeräuber verkleidet? Steht bei dir zu Hause ein spannendes Buch über Piraten? Dann ist dieser Artikel genau das richtige für dich. Und für all diejenigen, auf die gar nichts zutrifft: Macht euch bereit, für eine kleine Reise durch die Welt der Kaperer. Ob Seeräuber, Freibeuter, Bukanier, Korsar oder Kaperer, Piraten sind unter den unterschiedlichsten Namen bekannt. Doch wie genau haben sie gelebt und wann?



STOP and THINK

1. Woran denkst du, wenn du das Wort „Pirat“ hörst? Schreibe deine Vorstellung auf und vergleiche sie später mit den Fakten, die du aus diesem Artikel gelernt hast.

Wann und wo?

Seitdem es Seefahrt und Seehandel gibt, existiert auch der Raub auf hoher See. Das erste Geschichtswerk in der Antike, die Bücher Herodots, beginnen mit Piraterie. Auch der römische Geschichtsschreiber Plutarch berichtet, dass im letzten Jahrhundert vor Christus bis zu 1000 Seeräuberschiffe existiert haben sollen und bis zu 400 Städte geplündert wurden. Für die Antike eine beachtliche Zahl. Das ganze Mittelmeer wurde von Seeräubern unsicher gemacht.

In einer ähnlichen Lage befand sich der Handel auf der Nord- und Ostsee im 14. Jahrhundert. Piraten, die sich selber als Vitalienbrüder oder Likedeeler bezeichneten, machten die Meere unsicher. Dabei ging es nicht allein nur um Überfälle und Städteplünderungen. Die Vitalienbrüder wurden auch von einzelnen Herrschern gezielt eingesetzt, sozusagen als eine Art von Söldner, um die eigene Herrschaft zu etablieren und Gegner auszuschalten. Eine ihrer sagenumwobenen Anführer wurde Klaus Störtebecker genannt. Mit der Hinrichtung Störtebeckers und seiner Männer 1398 konnte das Piratenproblem zwar eingedämmt, aber nicht komplett beseitigt werden.

Mit dem Beginn der Kolonialzeit im 16. Jh. verlagerte sich der Schwerpunkt des Handels von den Binnenmeeren auf die Weiten der Ozeane. Damit begann auch ein neues Kapitel in der Geschichte der Seeräuberei, welches allgemein als das „goldene Zeitalter“ bezeichnet wurde, dabei bildeten die Jahre zwischen 1655 und 1671 den Höhepunkt. Es gab drei regionale Schwerpunkte von wo die Piraten im „goldenen Zeitalter“ aus operierten: die karibische Inselwelt, bis zur Ostküste Nordamerikas, die westafrikanische Küste mit Schwerpunkt Golf von Guinea und der Indische Ozean.



STOP and THINK

2. Seit wann gibt es Piraterie? Und gibt es Piraten auch noch heutzutage?
3. Wer war Herodot?
4. Wo befindet sich die Nord- und Ostsee?
5. Was bedeutet der Begriff „Kolonialzeit“?
6. Wo befindet sich die Karibik?

Was ist ein Pirat?

Nicht jeder, der als Pirat bezeichnet wurde, war auch in jeder Hinsicht ein solcher. Freibeuter zum Beispiel waren gesetzlich anerkannt und mit einem Kaperbrief ausgestattet. Sie arbeiteten jeweils für eine Nation und besaßen die Genehmigung feindliche Schiffe anzugreifen. Dafür mussten sie einen Teil ihres Gewinns abtreten, was meist ein fünftel der Beute war. Im Krieg zwischen Frankreich und Spanien zum Beispiel bedienten sich beide Seite der Freibeuter, aber auch im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg nutzen die Amerikaner Freibeuter um sich gegen England zu wehren. Wenn aber die Freibeuter arbeitslos wurden, bei Beendigung eines Krieges zum Beispiel, dann konnten sie auch schnell zu Piraten werden um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten.

Populäres Piratensymbol:
Der „Jolly Roger“



STOP and THINK

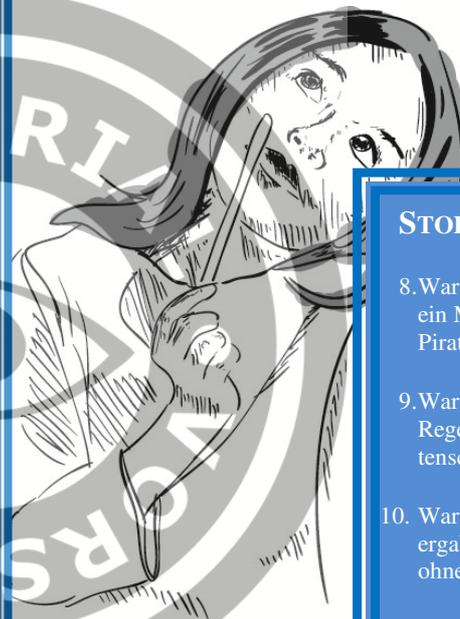
7. Was ist der Unterschied zwischen einem Piraten und einem Freibeuter?

Das Leben als Pirat

Piraten unterschieden sich mit ihrer Kleidung nicht von normalen Seeleuten. Da unter der Beute von Piraten oft verschiedene Kleidung befand, sahen viele Piraten jedoch sehr exotisch aus. Die Mannschaft eines Schiffes ernannte ihren Kapitän und konnte ihn auch wieder absetzen, da jeder Mann eine Stimme besaß. Die Beute wurde unter allen gleich aufgeteilt. Bei dem Versuch zu betrügen wurden der jeweiligen Person Nase und Ohren abgeschnitten und er wurde an Land ausgesetzt.

Die Gesetze an Bord eines Piratenschiffes waren sehr streng um Streit zu verhindern. Es durfte nicht um Geld gespielt werden, abends musste das Licht gelöscht werden, Waffen mussten direkt einsetzbereit sein, Frauen und kleine Jungen waren an Bord nicht erlaubt, darauf stand die Todesstrafe, es sei denn es handelte sich um weibliche Piraten, und um Verletzte und Hinterbliebene wurde sich gekümmert.

Piraten verzichteten gerne auf den Kampf. In Schussweite, wurde der „Jolly Roger“ gehisst und oft genug ergaben sich Schiffe den Piraten ohne sich ein Gefecht zu liefern. Kam es zum Kampf, versuchte man die Schiffe vor zu großem Schaden zu bewahren, da beschädigte Schiffe nicht zu Geld gemacht werden konnten. Mit Enterhacken wurde das angegriffene Schiff mit dem eigenen verbunden und die Piraten stürmten an Deck und lieferten sich mit den Matrosen des gegnerischen Schiffes einen Nahkampf. Der Einsatz von Geschützen, also Kanonen, war immer die letzte Instanz.



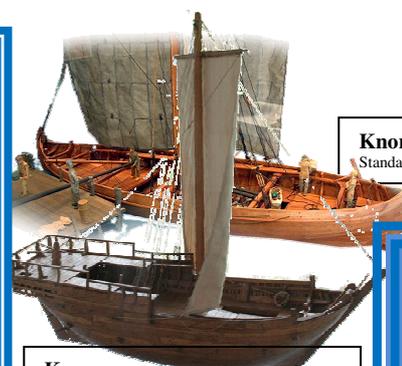
STOP and THINK

- 8. Warum glaubst du wurde ein Man oder eine Frau Pirat?
- 9. Warum gab es so viele Regeln auf einem Piratenschiff?
- 10. Warum glaubst du ergaben sich Schiffe auch ohne Kampf den Piraten?
- 11. Was geschah mit einem Piraten, wenn er verhaftet wurde?

Welche Art von Boote benutzen Piraten?

Je nach Jahrhundert gab es verschiedene Bootstypen, die von Piraten gebraucht wurden. Die „Knorre“ ist zum Beispiel das Standardhandelschiff Nordeuropas bis zum 13. Jh. Die „Kogge“ war eine Weiterentwicklung mit einem festen Deck als Schutz für die Ladung und einem Heck, was nicht länger spitz war.

Im 15. Jh. entstand die „Karavelle“, sowie die „Karacke“, welches ein Nachfolgemodel der Kogge war. Im 17. und 18. Jh. bevorzugten Piraten „Schaluppen“, kleinere Segelschiffe, die sehr wendig waren, sowie „Schoner“ oder „Schnellsegler“.



Knorre
Standardhandelschiff Nordeuropas bis zum 13. Jh.

Kogge
Grundlage von Kriegs- und Piratenschiffen.

Foto von Heinz-Josef Lücking

STOP and THINK

12. Warum benutzen Piraten oft eher wendige Schiffe?

Aufgabe 2:

Lies den Artikel von spiegel. Online, der am 29. Juli 2011 erschienen ist, durch und beantworte die unten stehenden Fragen.

Kampf gegen Piraten - Deutsche Reeder rüsten auf

Piratenüberfälle kosten deutsche Konzerne jedes Jahr Millionen. Um Schiff und Mannschaft besser vor Seeräubern zu schützen, setzen Reeder nun immer häufiger private Sicherheitskräfte ein. Mehr als ein Viertel schickt inzwischen bewaffnetes Personal auf See - offenbar mit Erfolg.

Hamburg - Trotz des Anti-Piraten-Einsatzes der EU kapern somalische Piraten immer wieder Handelsschiffe. Um sich dagegen zu schützen, setzen deutsche Reeder zunehmend auf private Sicherheitsleute. Laut einer Studie der Unternehmensberatung PricewaterhouseCoopers (PWC) haben mittlerweile 27 von 100 Reedereien bewaffnete Sicherheitskräfte an Bord - weitere sechs beschäftigten Schutzkräfte ohne Waffen.

Das Konzept der Aufrüstung scheint aufzugehen: Bislang sei

keines der mit Sicherheitspersonal ausgestatteten Schiffe von Piraten attackiert worden. "Diejenigen, die einen Sicherheitsdienst an Bord haben, werden auch nicht angegriffen", sagte PWC-Manager Claus Brandt bei der Vorstellung der Untersuchung.

Der Verband Deutscher Reeder (VDR) bestätigte die Tendenz zu eigenen bewaffneten Kräften, bezeichnete sie aber als "zweitbeste Lösung". Die Bekämpfung der Piraterie sei laut Seerecht eine hoheitliche Aufgabe, des-

halb sollten bewaffnete Kräfte auf See einen staatlichen Status haben.

Ein Drittel der 100 Schiffsbetreiber gab in der Befragung an, eines ihrer Schiffe sei schon einmal von Piraten angegriffen worden. Zwar sitzen Hunderte Verdächtige bereits im Gefängnis, doch trotz des Risikos kommen immer neue Seeräuber nach.

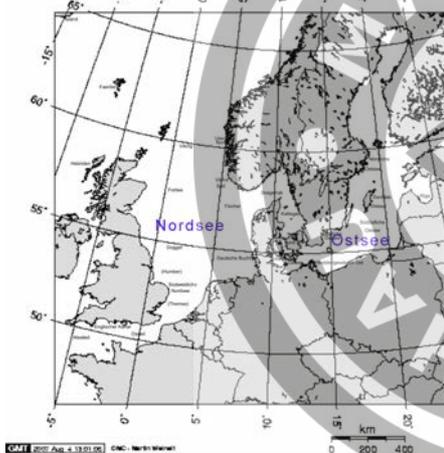
1. Wusstest du, dass es „moderne Piraten“ gibt? Von welcher Region spricht der Zeitungsartikel?

2. Warum kommen immer neue Seeräuber nach? Was könnte deren Motivation sein?

Lösungshorizont:

1. **Woran denkst du, wenn du das Wort „Pirat“ hörst? Schreibe deine Vorstellung auf und vergleiche sie später mit den Fakten, die du aus diesem Artikel gelernt hast.**
 - Eigene Vorstellungen des Schülers sind gefragt.
2. **Seit wann gibt es Piraterie? Und gibt es Piraten auch noch heutzutage?**
 - Seitdem es Seefahrt und Seehandel gibt, existiert auch der Raub auf hoher See. Von der Antike, über das Mittelalter, die frühe Neuzeit, bis in die Gegenwart. Auch heutzutage gibt es sie noch – die Piraten. Der Golf von Aden gehört zu den wichtigsten Handelsrouten der Welt, denn mehr als 16.000 Schiffe, sowie 30 % des Öls werden über diese Route transportiert. Insgesamt wird die Zahl der Piraten auf mehr als 1000 geschätzt.
3. **Wer war Herodot?**
 - Herodot von Halikarnassos (490/480 v. Chr - 424 v. Chr.) war ein antiker griechischer Geschichtsschreiber, Geograph und Völkerkundler. Er wurde als „Vater der Geschichtsschreibung“ bezeichnet. Sein einziges erhaltenes Werk sind die neun Bücher umfassenden Historien.

4. **Wo befindet sich die Nord- und Ostsee?**



5. **Was bedeutet der Begriff „Kolonialzeit“?**

Unter Kolonialzeit versteht man die Epoche des neuzeitlichen Kolonialismus, der mit dem Übergreifen von Portugal und Kastilien/Spanien auf Afrika und Südamerika gegen Ende des 15. und zu Beginn des 16. Jahrhunderts einsetzte und bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs im Jahre 1945 andauerte.

6. **Wo befindet sich die Karibik?**



7. Was ist der Unterschied zwischen einem Piraten und einem Freibeuter?

Freibeuter zum Beispiel waren gesetzlich anerkannt und mit einem Kaperbrief ausgestattet. Sie arbeiteten jeweils für eine Nation und besaßen die Genehmigung feindliche Schiffe anzugreifen. Dafür mussten sie einen Teil ihres Gewinns abtreten, was meist ein fünftel der Beute war. Im Krieg zwischen Frankreich und Spanien zum Beispiel bedienten sich beide Seite der Freibeuter, aber auch im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg nutzen die Amerikaner Freibeuter um sich gegen England zu wehren. Ein Pirat untersteht keiner anderen Nation, sondern agiert in eigener Sache.

8. Warum glaubst du wurde ein Man oder eine Frau Pirat?

Gemein ist die Vorstellung schnell reich zu werden, stark mit der Piraterie verbunden. Aber es ging oft genug nur um das eigene Überleben. Unter den Piraten gab es auch einige berühmte Piratinnen, wie z.B. Anne Bonny oder Mary Reade.

9. Warum gab es so viele Regeln auf einem Piratenschiff?

Die Gesetze an Bord eines Piratenschiffes waren sehr streng um Streit zu verhindern. Es durfte nicht um Geld gespielt werden, abends musste das Licht gelöscht werden, Waffen mussten direkt einsatzbereit sein, Frauen und kleine Jungen waren an Bord nicht erlaubt, darauf stand die Todesstrafe, es sei denn es handelte sich um weibliche Piraten, und um Verletzte und Hinterbliebene wurde sich gekümmert.

10. Warum glaubst du ergaben sich Schiffe auch ohne Kampf den Piraten?

Wenn ein Schiff nicht gut genug befestigt war, ergab es sich lieber in der Hoffnung, dass das Leben der Besatzung geschont wurde.

11. Was geschah mit einem Piraten, wenn er verhaftet wurde?

Auf Piraterie stand der Tod. Nur Piratinnen, die z.B. schwanger waren, konnten auf eine Begnadigung hoffen.

12. Warum benutzen Piraten oft eher wendige Schiffe?

Zum Angriff oder auch zur Flucht, waren wendige Schiffe von Vorteil, da sie dem gegnerischen Schiff den Fluchtweg versperren konnte, oder sich auch selber schneller in Sicherheit bringen konnte.

Aufgabe 2:

1. Wusstest du, dass es „moderne Piraten“ gibt? Von welcher Region spricht der Zeitungsartikel?

- Der Zeitungsartikel spricht vom Golf von Aden.



2. Warum kommen immer neue Seeräuber nach? Was könnte deren Motivation sein?

- Piraterie ist ein Phänomen, welches Jahrhundert zurückverfolgt werden kann. Es kann verschiedene Ursachen haben:
 - Armut (der Fischer)
 - Verbreitung von Kleinwaffen
 - Verbindung mit anderen Bereichen von Kriminalität (Drogen, Schmuggel)
 - schwache staatliche Behörden
 - keine oder defizitäre Küstenwache
 - fehlende Hafenkontrollen und fehlende Strafverfolgung

